

Spitäler am finanziellen Abgrund

**ZHAW School of Management and Law
Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie
Herbstanlass 5. November 2024**

Roland Wespi, Geschäftsleiter

Der Verband & seine Mitglieder



Der VZK ist der grösste Verband der Gesundheitsversorger im Kanton Zürich

35 Mitglieder

- Akutsomatische Kliniken und Spezialkliniken (21)
- Rehabilitationskliniken (2)
- Psychiatrische Kliniken (6)
- Pflegezentren (6+1)

40'800 Mitarbeitende

- 6,1 Mrd. Betriebsertrag
- 243'000 stationäre Patienten und Bewohnende
- 2,5 Mio. ambulante Behandlungen

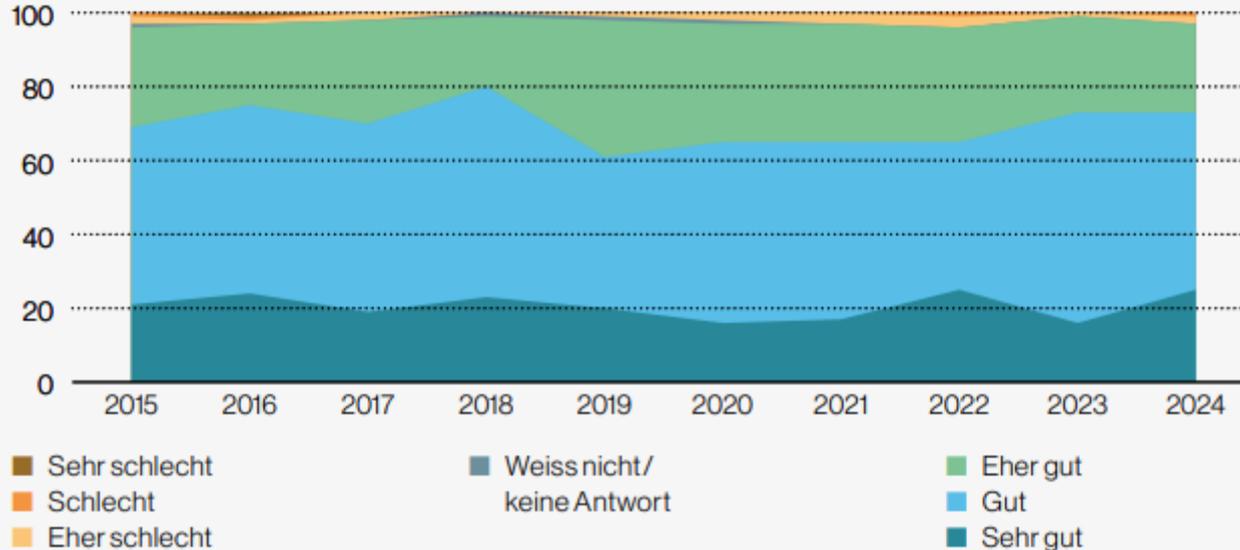
Der VZK vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Behörden, Versicherern und deren Verbänden, weiteren Interessensgruppen im Gesundheits- und Sozialwesen sowie der Öffentlichkeit und fördert den Erfahrungsaustausch der Mitglieder untereinander.

Hohe Zufriedenheit der Bevölkerung

1 | Qualität Gesundheitswesen

«Wie schätzen Sie ganz allgemein die Qualität des schweizerischen Gesundheitswesens ein?
Glauben Sie, es ist qualitativ sehr gut, gut, eher gut, eher schlecht, schlecht oder sehr schlecht?»

In % Stimmberechtigter



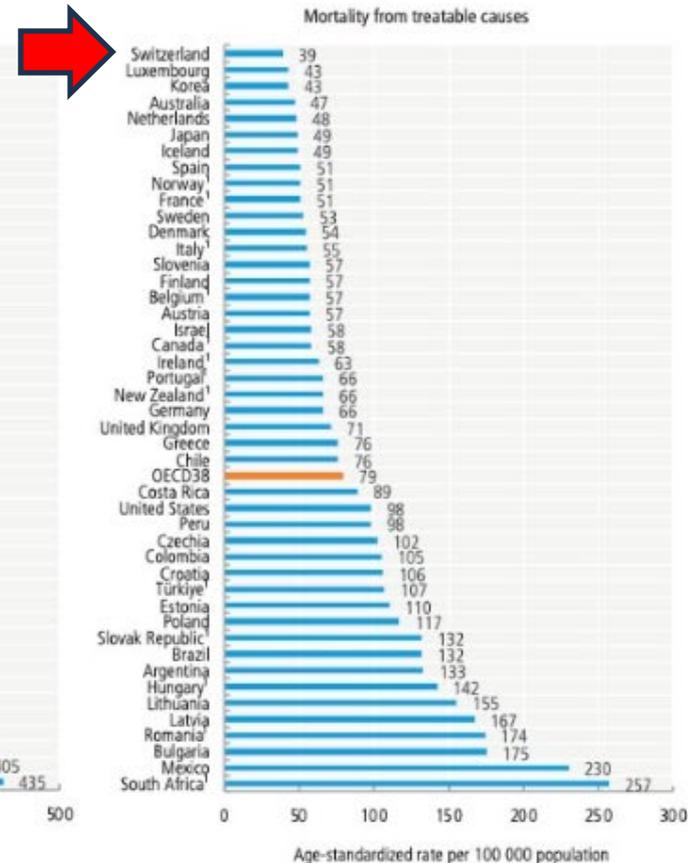
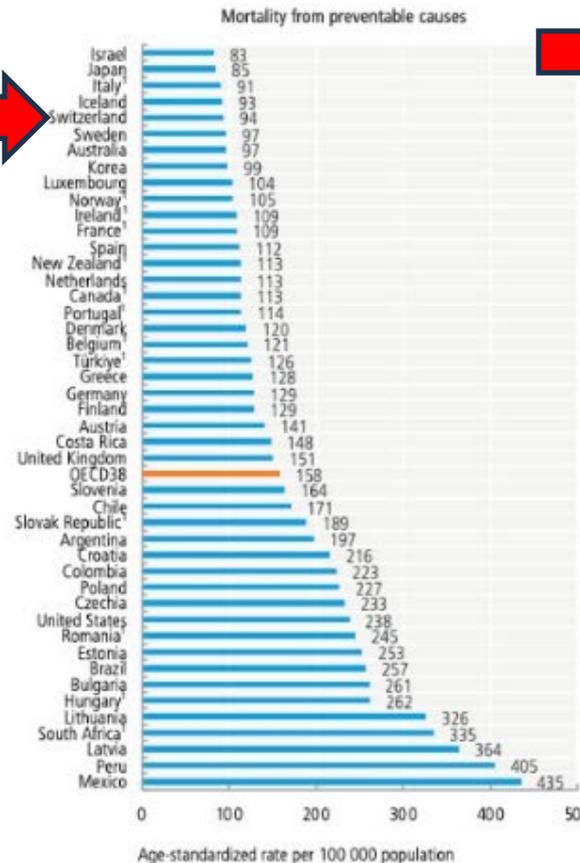
© gfs.bern, Gesundheitsmonitor 2024 (N = jeweils ca. 1'200)

- Hohe Qualität
- Gute Zugänglichkeit
- Dezentrale ambulante und stationäre Grundversorgung

Mortalität in OECD Ländern

✓ TOP1 bei behandelbaren Ursachen

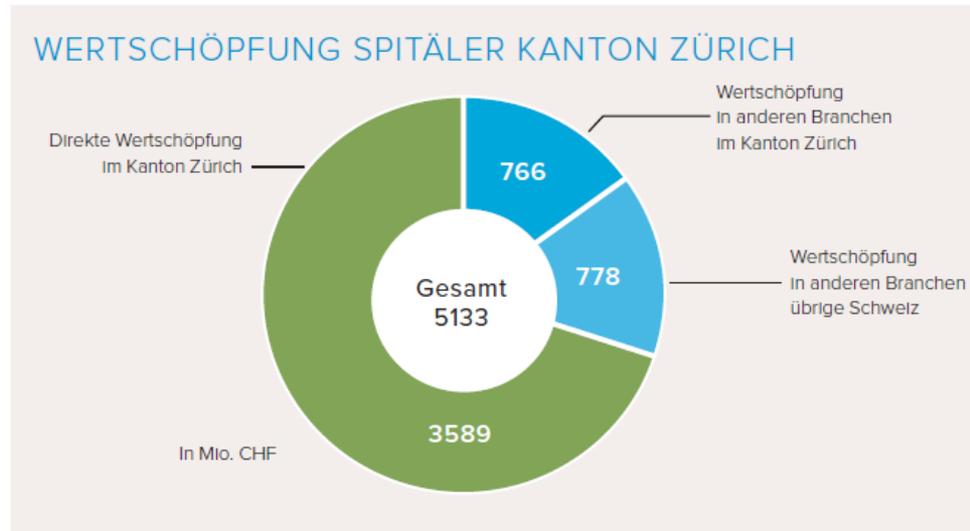
✓ TOP5 bei präventiven Ursachen



Source: OECD, 2023b, <https://stat.link/gvxat7>

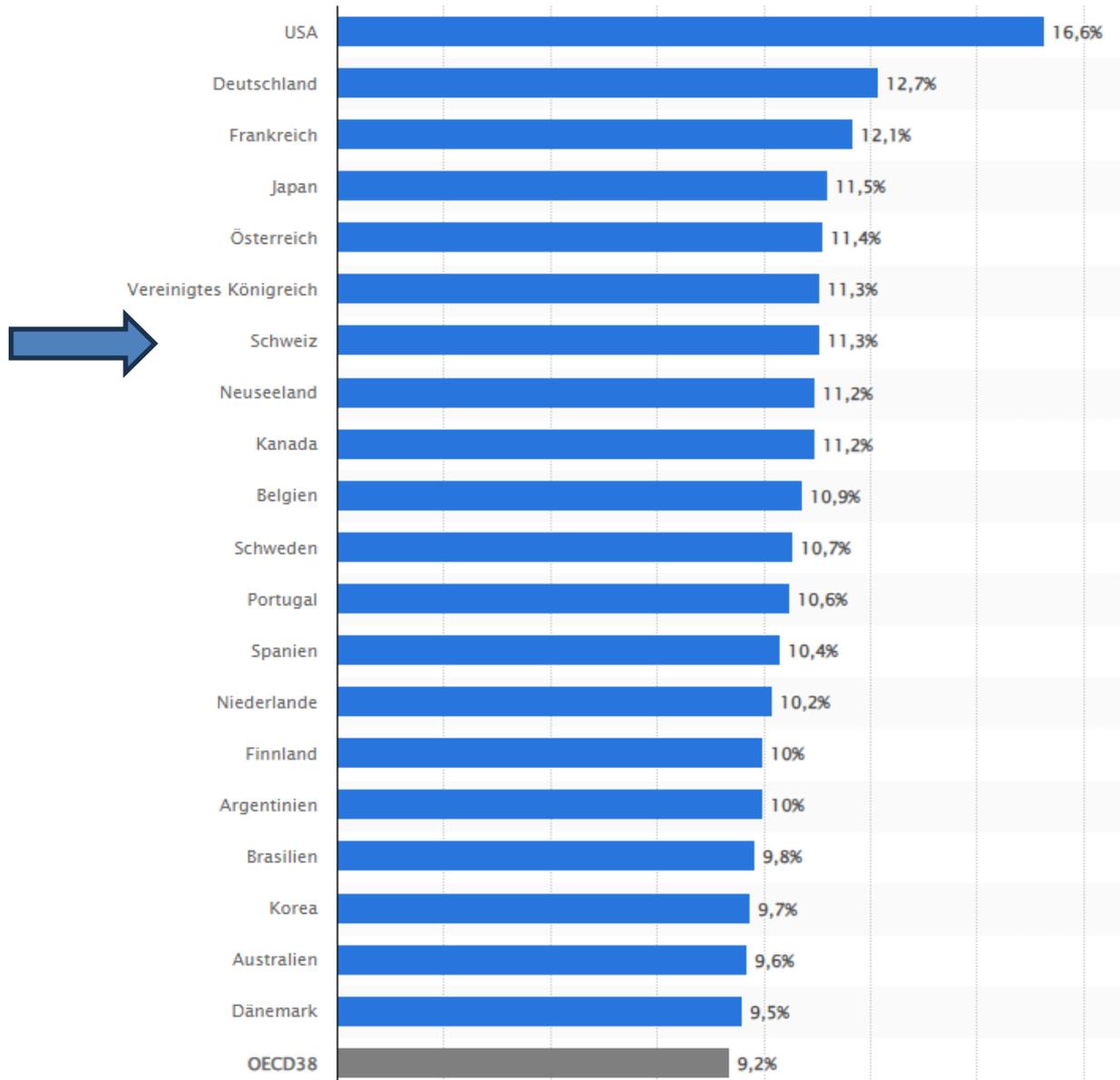
Note: 1. Most recent data point corresponds to 2016-2019.

Source: OECD, 2023b, <https://stat.link/gvxat7>



- Gesundheitswesen ist grösster Arbeitgeber der Schweiz
- Bildet das Rückgrat für die hohe Lebensqualität und wirtschaftliche Leistung

Anteil Ausgaben Gesundheit am BIP



- **hohe Patientenzufriedenheit;**
- **hohe Glaubwürdigkeit;**
- **hohe Qualität;**
- **Sehr gute Zugänglichkeit;**
- **hohe Stabilität und wichtiger Wirtschaftsfaktor,**

- **Ausgaben gemessen am BIP sind im vorderen Mittelfeld**

wie sieht die finanzielle Situation der Spitäler aus.....?

Situation in den Spitälern.....

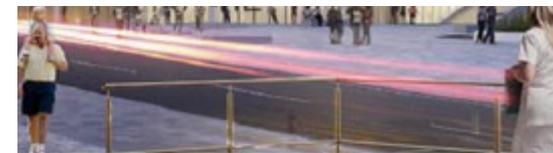


DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Medienmitteilung

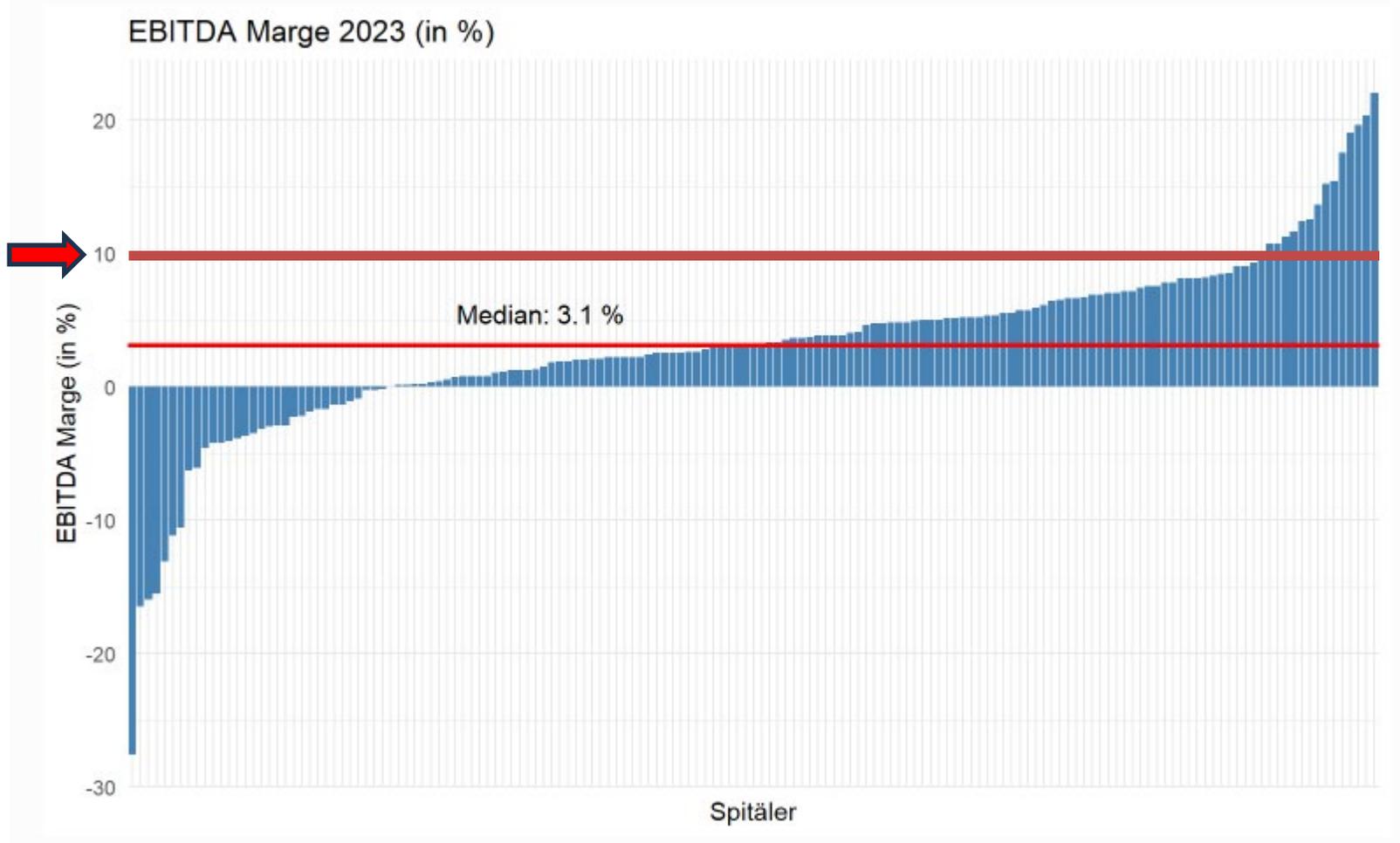
Neue Finanzdaten der Spitäler zeigen: Die Unterfinanzierung hat eine kritische Grenze erreicht!

Bern, 23. September 2024. Die neusten Finanzdaten des Vereins SpitalBenchmark bestätigen die zunehmend dramatische finanzielle Lage der Schweizer Spitäler und Kliniken. Die umfassende Erhebung der Finanzkennzahlen von rund 90 Prozent der Spitäler zeigt, dass kaum ein Spital die für einen nachhaltigen Betrieb nötigen Margen erreicht. Dies erfordert ein dringendes Umdenken in der Gesundheitspolitik, wenn die Versorgung nicht gefährdet werden soll.



EBITDA-Marge Akutsomatik

Daten 2023



Kostendeckung in den Spitälern

ambulant



- Taxpunktwert 89 Rappen:
Kostendeckung 79%
- Taxpunktwert 93 Rappen:
Kostendeckung 83%

Pro Stunde arbeiten die
Spitäler **13 (10)** Minuten
gratis.

stationär OKP



- Kostendeckung 92%

Jeder **12.** Patient wird
gratis behandelt.

EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COMUNITÀ DI ACQUISTI



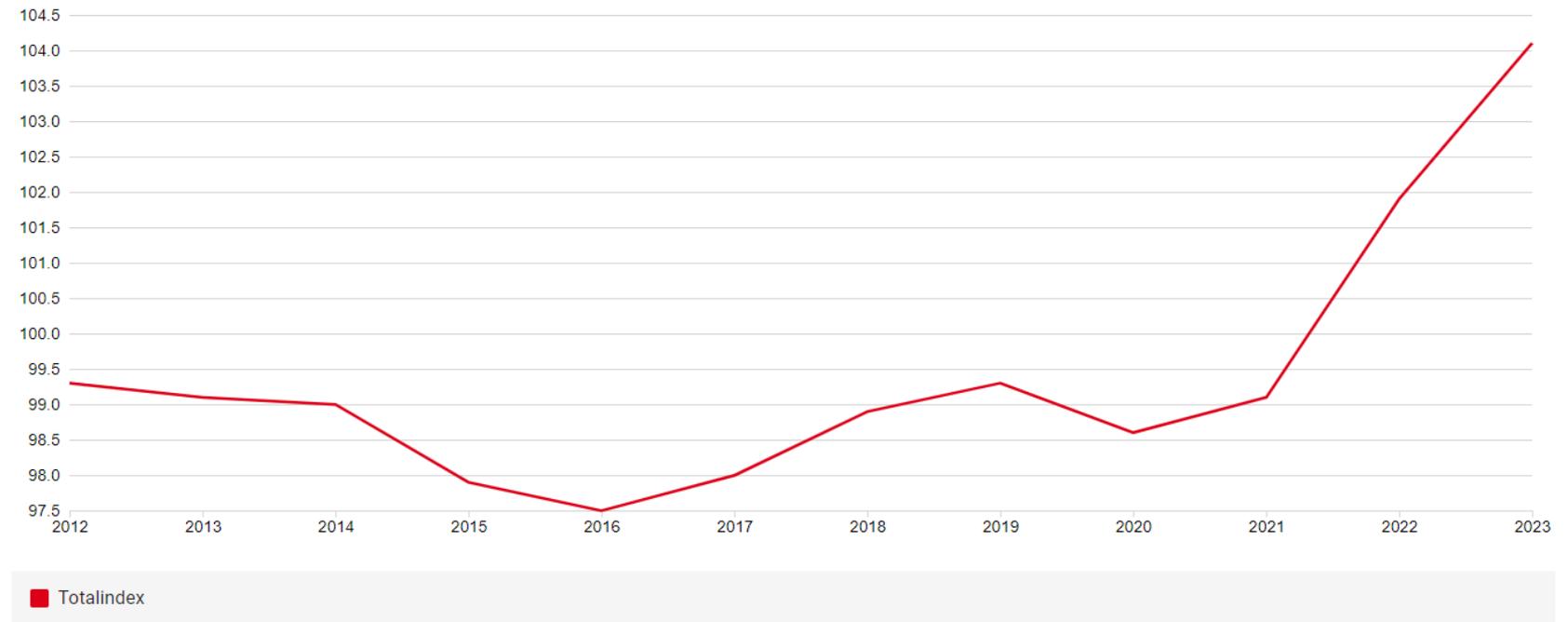
Landesindex der Konsumentenpreise

LIK-Reihen ⓘ



Landesindex der Konsumentenpreise

Index, Jahresdurchschnitte, Basis 12.2010=100 Punkte



Quelle: BFS - Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)

© BFS 2024

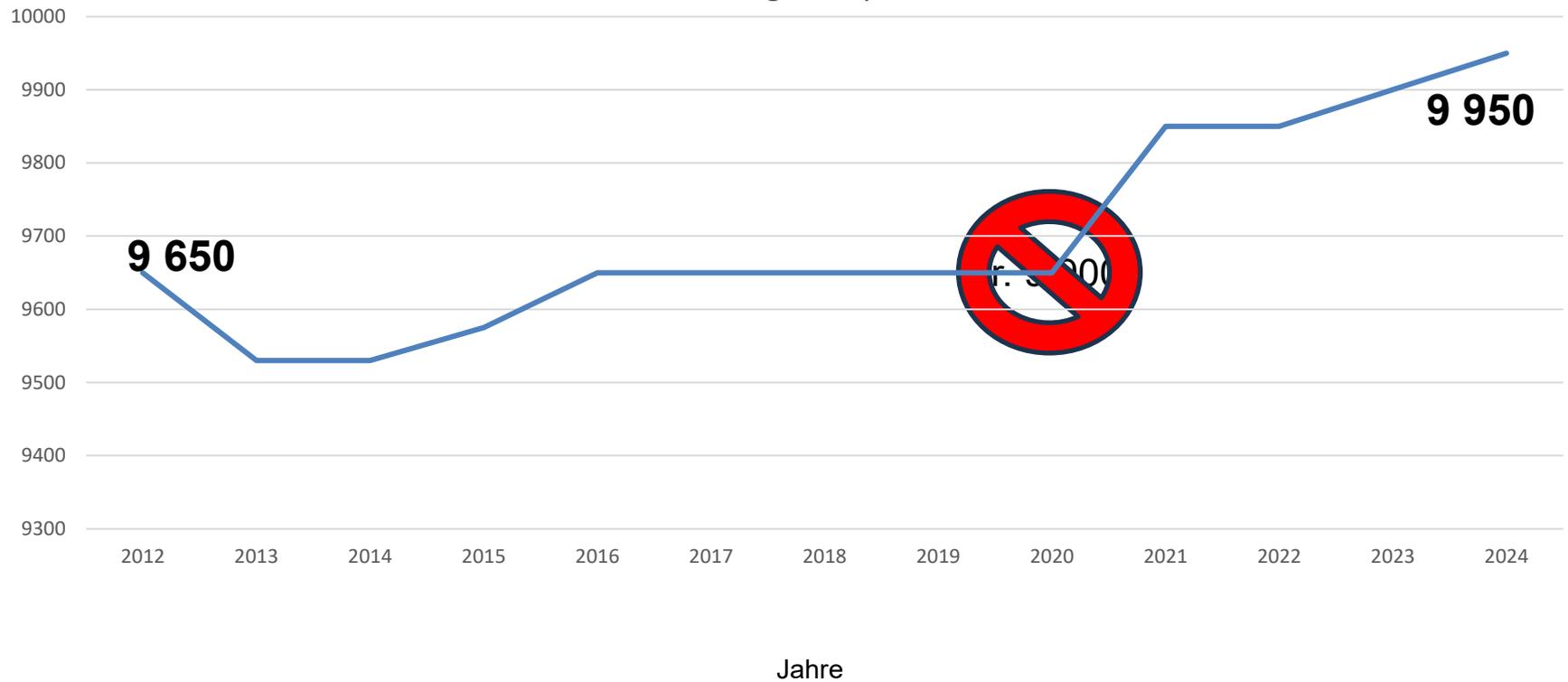
Entwicklung TPW TARME Akutsomatik ZH



Entwicklung Baserate Akutsomatik ZH



Baserate Regionalspitäler



- Medizinischer Mehrbedarf:
 - Bevölkerungswachstum
 - Demografischer Wandel
 - Medizinischer Fortschritt
- Fachkräftemangel bei Ärztinnen und Ärzten, Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern
- Teuerung:
 - Energie: 10 – 50 – 300%
 - Material: 2 – 20%
 - Lebensmittel und Baukosten: 3 – 15%
 - Personal
- Spardruck aus Bern:
 - 70% der Spalkosten sind Personalkosten
 - Kostenröhrenblick, Bürokratie und Regulierungs- und Planungswahn statt Fokus auf Versorgungssicherheit und Qualität

System 2033



stationär



**stationär, spitalambulant,
integriert, digital**

Der Shift von „stationär“ zu „stationär, spitalambulant, integriert, digital“ ist die wirksamste Lösung, um den Fachkräftemangel nachhaltig zu reduzieren, die Versorgungssicherheit und Qualität auch weiterhin zu auf diesem hohen Niveau halten und die Kostensteigerungen abzuschwächen.

System 2033



stationär



**stationär, spitalambulant,
integriert, digital**

**Lösungs- zukunftsorientiert
und partnerschaftlich**

**Kostendeckende Tarife
Insbesondere Stärkung der
ambulanten Tarifierung**



EINKAUFSGEMEINSCHAFT
COMMUNAUTÉ D'ACHAT
COMUNITÀ DI ACQUISTI



Vielen Dank!